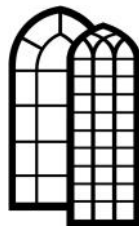


Gemeindebrief

Evangelisch-reformierte Kirche
Bückeburg-Stadthagen



November Dezember Januar

Nr. 4 / 2025

A photograph of the Aurora Borealis (Northern Lights) in Lapland. The image shows a dark night sky with vibrant green and blue auroral curtains. In the foreground, the silhouettes of evergreen trees are visible against the dark ground.

Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

Jahreslosung 2026

Nordlichter in Lapland, Oktober 2025

Liebe Gemeindeglieder.

Wie gewohnt möchten wir Sie und Euch an dieser Stelle über Entwicklungen und Veränderungen in der Gemeinde auf dem Laufenden halten. Dabei möchten wir vor allem darüber informieren, welche Schritte im Beitrittsverfahren unserer Kirche zur Evangelisch-reformierten Kirche bislang unternommen wurden und wie das weitere Vorgehen geplant ist.

Um den Prozess zu vereinfachen haben wir auf der Gemeindeversammlung im September die Vereinigung der beiden Kirchen Bückeburg und Stadthagen beschlossen. Damit wurde das nachvollzogen, was seit Jahren gängige Praxis ist. Die Presbyterien haben schon seit Jahrzehnten zusammengearbeitet und Beschlüsse gemeinsam getroffen. Und was noch wichtiger ist: man hat gemeinsam Verantwortung übernommen und sich gegenseitig unterstützt. Insofern war dieser Schritt gut und sinnvoll, er wurde deshalb auch von allen Anwesenden bei der Gemeindeversammlung unterstützt.

In dem Zusammenhang wird etwas deutlich, was sich in unserer Gemeinde verändern wird und auch schon verändert hat. Die Gemeindeversammlung ist in der Verfassung der Evangelisch-reformierten Kirche, zu der wir zum 1. Januar 2026 beitreten werden, ein wichtiges Organ der Gemeinde. Sie findet regelmäßig mindestens ein Mal pro Jahr statt und wird bei wichtigen Beschlüssen beteiligt. Auf der Gemeindeversammlung berichtet das Presbyterium über das vergangene Jahr und stellt Planungen für das kommende vor. Es besteht also die Möglichkeit, wichtige Entscheidungen zu diskutieren, Entwicklungen zu besprechen, Anregungen zu geben oder Fragen zu stellen.

Diese Art der Beteiligung der Gemeindeglieder ist in den bisherigen Kirchenordnungen unserer Gemeinden in diesem Maße nicht vorgesehen. Die Gründe dafür lagen eher in der Geschichte als in der reformierten Theologie. Für mich ist die Gemeindeversammlung ein wichtiges Mittel für Transparenz und Teilhabe in der reformierten Gemeinde. In den Überlegungen zum Beitritt zur Landeskirche hat sie sich aber schon als hilfreich erwiesen.

Wir gehen davon aus, dass wir Anfang nächsten Jahres einen guten Zeitpunkt finden, an dem wir wieder zu einer Gemeindeversammlung einladen werden, um über den Beitritt und die sich daraus ergebenden Veränderungen zu berichten.

Jetzt steht zuerst die Unterzeichnung des Beitrittsvertrags auf der Tages-

ordnung. Nachdem die beiden reformierten Gemeinden in Schaumburg-Lippe nun zusammengeschlossen sind, konnte die endgültige Fassung des Vertrags ausgearbeitet werden. Die feierliche Unterzeichnung soll auf der Herbstsynode der Evangelisch-reformierten Kirche im November in Emden stattfinden.

Inzwischen wird in Bückeburg und in Leer an vielen oft unsichtbaren Dingen gearbeitet, die der Beitritt mit sich bringt. Wir haben einen Termin mit der Leiterin der Bauabteilung der Landeskirche, die unsere Gebäude in Augenschein nehmen wird. Es gibt Kontakt mit Fachleuten für Friedhofsangelegenheiten, die uns bei der Überarbeitung der Friedhofsordnung und der Friedhofsgebührenordnung unterstützen werden, da unser Friedhof seit Jahren rote Zahlen schreibt. Und die Finanzabteilung arbeitet daran, dass die Kirchensteuer ab 1. Januar 2026 reibungslos über die Finanzämter eingezogen werden kann. Für das Jahr 2025 und eventuell noch ausstehende Gemeindebeiträge aus vergangenen Jahren sind wir allerdings noch selbst verantwortlich und wünschen uns dabei die Kooperation der Gemeindeglieder. Die Steuerbescheide für 2025 werden noch nach der alten Regelung abgewickelt, die endgültigen Zahlen liegen aber erst ab 2026 vor.

Und dann wird demnächst auch noch eine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung des Landeskirchenamtes, die für die Betreuung der Gemeinden zuständig ist, nach Bückeburg kommen. Mit einigen arbeiten wir schon jetzt in der Vorbereitung des Beitritts zusammen. Sie suchen das Gespräch mit dem Presbyterium und den Mitarbeitenden der Gemeinde, damit sie über die Besonderheiten der Gemeinde informiert sind und auch im Übergang behilflich sein können. Nicht nur der Kirchensteuer-einzug wird sich ändern, es gelten ab 2026 die landeskirchlichen Richtlinien für die Rechnungsführung, arbeitsrechtliche Regelungen und anderes mehr.

Nun ist dieses alles jetzt ziemlich trockenes Brot gewesen, was ich Euch zugemutet habe. Das tut mir ein wenig leid, aber schön, dass Sie und Ihr bis hierher durchgehalten habt. Es ist uns aber wichtig, dass die Gemeindeglieder wissen, was in der Gemeinde geschieht. Wir versuchen möglichst transparent und umfassend zu informieren. Es ist eine sehr wichtige Phase des Übergangs für unsere Gemeinde. Diese Veränderungen können wir zum Wohl der Gemeinde und ihrer Gemeindeglieder gemeinsam gestalten.

Ganz herzliche Grüße, Axel Bargheer

„Jeder Mensch, dem Du begegnest, ...

... führt einen Kampf, über den Du nichts weißt. Sei freundlich. Immer!"

Dieses Zitat wird dem zu früh verstorbenen Schauspieler Robin Williams zugeschrieben. Und viele werden sich in ihrer eigenen Situation, in ihren eigenen Kämpfen davon angesprochen fühlen. Denn es tut uns immer gut, wenn wir uns verstanden fühlen.

Das geschieht viel zu selten: Deshalb ist es ermutigend und heilsam, wenn wir gesehen werden, und es hilft uns immer wieder.

Aber dieses Zitat hat auch eine andere Seite. Ich werde eben nicht nur als der angesprochen, der selbst einen oft nicht sichtbaren Kampf führt, sondern eben auch als der, der solche Kämpfe bei den anderen nicht erkennt und nichts über sie weiß. Und selbst wenn ich weiß, dass jemand in Konflikten und Notlagen steckt, so weiß ich damit immer noch nicht, was das für mein Gegenüber im Innersten bedeutet und wie es sich wirklich anfühlt.

Deshalb: sei freundlich. Immer!

Aber das, was so einfach klingt, ist manchmal schwieriger, als man denkt, und kann sogar unseren Widerspruch auslösen. Freundlich sein. Immer? Gibt es nicht Menschen, die mich anstrengen und aufregen und die meine Geduld strapazieren. Habe ich nicht gute Gründe, dann nicht mehr freundlich zu sein?

Doch genau darauf zielt das Robin Williams-Zitat. Wir kennen sie eben nicht, die Kämpfe, die die anderen kämpfen. In den Sprüchen Salomos im Alten Testament steht ein kluger Satz, der in eine ähnliche Richtung weist: „Wenn dein Feind Hunger hat, dann gib ihm zu essen, und wenn er Durst hat, dann gib ihm zu trinken. Denn

dadurch wirst du ihn zutiefst beschämen, und dich wird der Herr belohnen." Wenn uns also jemand Böses will, so ist das kein Grund selbst böse zu werden. Und unsere Freundlichkeit wird die Unfreundlichen beschämen.

Natürlich ist die Reichweite und Aussagekraft von Zitaten begrenzt, aber wenn sie nicht nur unser Kopfnicken bewirken, sondern uns helfen, aus der Komfortzone unseres Denkens und Urteilens herauszukommen, haben sie schon einen Sinn gehabt. Wir können heutzutage so vieles, freundlich zu sein, gehört zu den einfachsten.

Axel Bargheer



Redet,
was gut ist,
was erbaut
und was
notwendig ist,
damit es
Segen bringe
denen, die es
hören.

Epheser 4,29

Ein ereignisreiches Jahr: Rückblick auf unsere Projekte

Liebe Gemeinde,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken dankbar auf viele abgeschlossene Projekte und das große Engagement unserer ehrenamtlichen Helfer zurück. Auch 2025 war ein Jahr des Anpackens und Gestaltens, in dem wir unsere Liegenschaften an vielen Stellen modernisieren, sicherer machen und ihren Nutzungswert steigern konnten. All dies wäre ohne die großartige Unterstützung und den gemeinsamen Tatendrang nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank an alle, die sich mit ihrer Zeit, Kraft und Motivation eingebracht haben!

Wieder warme Füße in Stadthagen

Nach langer Zeit konnten wir im Gartenhaus in Stadthagen die seit langem defekte Heizung austauschen lassen. Damit ist das Haus nun auch in der kalten Jahreszeit wieder uneingeschränkt nutzbar und steht unserer Gemeinde für alle Treffen und Veranstaltungen zur Verfügung.

Dachsanierung abgeschlossen und Feuchteschäden behoben

Wir freuen uns sehr, den letzten Bauabschnitt zur Sanierung des Daches am Gemeindehaus erfolgreich abgeschlossen zu haben. Das Dach ist nun wieder in einem guten Zustand und schützt unser Haus zuverlässig. Gleichzeitig konnten wir dadurch die bis dahin aufgetretenen Feuchteschäden im Sanitärbereich umfassend beseitigen.

Großreinemachen mit Rekordbilanz in Bückeburg

Ein besonderes Highlight war die große Aufräumaktion in Bückeburg. Eine hochmotivierte Gruppe von Freiwilligen aus Stadthagen und Bückeburg hat sich tatkräftig Keller, Garage und Gemeindesaal angenommen.





Nach der Arbeit
gab's eine
Stärkung im
Gemeindesaal.

Die Bilanz kann sich sehen lassen: Eine Bauschuttmulde, sechs Big Packs und zwei große Wannen für keramische Abfälle wurden mit lange nicht mehr benötigten Dingen befüllt und entsorgt. Die Aktion fand bei schönem Wetter statt und hat eindrucksvoll gezeigt, was wir mit gemeinsamer Motivation alles bewegen können.

Grünes Licht für den Vorgarten

Derzeit arbeiten wir intensiv an der Neugestaltung unserer Grünanlagen, insbesondere des Vorgartens am Pfarrhaus. Wir schaffen damit ein einladendes und schöneres Erscheinungsbild für unsere Gemeinde und alle Besucher.

Mehr Sicherheit für unseren Gemeindesaal

Zum Jahresabschluss steht noch ein wichtiges Sicherheitsprojekt an: Im Dezember wird die leider sehr marode Notausgangstür im Gemeindesaal erneuert. Dies ist ein weiterer entscheidender Schritt, um unseren Saal auch in Zukunft sicher und gemäß allen Vorschriften für alle Arten von Veranstaltungen nutzen zu können.

Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam geschafft haben, und freuen uns auf ein ebenso produktives und gemeinschaftliches neues Jahr!

Klaus Märtens

Pinnwand

Am **6. Januar 2026**

**ökumenischer Gottesdienst in
Stadthagen** am Epiphaniastag

St.-Martini Kirchengemeinde

Ökumenischer Krippenweg

Freitag, 19. Dezember

Beginn 16 Uhr in der
Schlosskirche

Treffen der aktuellen und
möglichen neuen

**Helfer*innen für den
Mittagstisch am 5.11. um
16:30 im Gemeindesaal.**

Besprechung der weiteren
Planungen.

Winterpause:

Im Dezember, Januar
& Februar fällt das
Seniorencafé aus

BITTE BEACHTEN:

In diesem Jahr findet **kein** Basar statt. Wir weisen nochmal darauf hin, **bitte keine Haushaltsgegenstände einfach vor der Tür des Gemeindesaals oder des Pfarrhauses abzustellen!**

Außerdem werden keine Säcke für Bethel mehr angenommen. Bitte beachten Sie die Termine für die Bethel Sammlung der Stadtkirchengemeinde in der örtlichen Presse.



Anders gesagt:

Ewigkeit

Wenn ich am Abend in den Sternenhimmel schaue, fühle ich mich so winzig und zugleich geborgen. Die Erde, sie ist umgeben von einem unendlichen All. Und doch geht mein Blick nicht in leeres Schwarz. Lichtpunkte sind da, Sterne, die sich zu Bildern zusammensetzen. Sie wecken meine Fantasie und lassen mich träumen.

Macht dieses unendliche All die Existenz eines Gottes wahrscheinlicher? Oder eher unwahrscheinlicher? Ich weiß es nicht. Es gibt Fragen, die offen bleiben, ohne Beweis.

Mich macht ein Blick in den Himmel demütig. Klein bin ich und doch geborgen. Ich richte so wenig aus und doch bin ich manchen Menschen wichtig.

Ich kann mich bergen in die Unendlichkeit des Alls. Doch habe ich sie nicht in meinen Händen. Vielleicht ist es ähnlich mit ihm, den ich Gott nenne. Und der Sternenhimmel mit seinen Lichtpunkten in unermesslichen Weiten ist ein Kunstwerk, das über sich hinausweist in seine Ewigkeit.

TINA WILLMS

Es begab sich aber zu der Zeit,

dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn

euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr

in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Einladung zur Weihnachtsfeier der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Bückeburg-Stadthagen

Liebe Gemeindeglieder, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe ehrenamtlich Tätige,

wie auch in den vergangenen Jahren wollen wir zusammen mit Ihnen zum Jahresende einen gemeinsamen Abend verbringen und laden Sie herzlich zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier ein, um in festlicher und gemütlicher Atmosphäre das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

Feiern Sie mit uns am **12.12.2025 um 18 Uhr** im Gemeindesaal Bückeburg.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit Gesprächen, Besinnlichkeit und einem gemeinsamen Essen.

Wir bitten folgendes zu beachten:

Da wir ein gemeinsames Essen planen und dieses entsprechend vorbereiten müssen, bitten wir um verbindliche Anmeldung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bitte melden Sie sich bis spätestens **1.12.** im Gemeindebüro an.

Wir bitten um Verständnis, dass wir für nicht angemeldete Personen leider kein Essen garantieren können.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf einen besinnlichen Abend mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen und Segenswünschen
Der Diakoniekreis



Taufrisch – Ran ans Becken

Die Taufe ist ein starkes, sehr altes Symbol. Schon Jesus hat sich taufen lassen.

Gott ist den Menschen nah. Wir Menschen vergessen das manchmal. Es ist gut, dass wir Zeichen wie die Taufe haben, die uns an den Bund zwischen Gott und den Menschen erinnern.

In evangelisch-reformierten Gemeinden findet die Taufe im Gottesdienst statt. Denn durch die Taufe wird das Taufkind Mitglied der Gemeinde. Im Taufgottesdienst freut sich die Gemeinde über Zuwachs.

Wir laden ein zum **Taufrisch am Ostersonntag, 05.04.2026**, in der Schlosskirche in Bückeburg.

Wenn Sie Ihr Kind während dieses Gottesdienstes taufen lassen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Gemeindebüro an.

Wir freuen uns.



Gott spricht:
Ich will dem
Durstigen geben
von der Quelle
des lebendigen
Wassers
umsonst.

Offenbarung 21,6

GOTT STILLT MEINEN LEBENSDURST

Durst nach Wasser an heißen Tagen. Wer kennt ihn nicht? Doch selbst das beste Wasser löscht nicht den Durst der Seele. In Psalm 42,2 und 3 heißt es: „Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele düstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“

Wir Menschen sind lebensdurstig – und das mit Leib, Seele und Geist. Damit Gedanken, Kreativität und Energie fließen können, damit sich etwas in unserem Leben entwickelt und uns die Lust am Leben nicht verlässt, muss uns etwas zufließen: etwas, das uns immer wieder neu und frisch macht; etwas, das Kraft gibt zum Glauben und zum Leben.

Gott sei Dank habe ich Kontakt zu der Quelle des Lebens. Durch meine Taufe. Da bin ich

nämlich in den Quellbereich Gottes hinein getauft worden. Ohne mir das irgendwie verdient zu haben. Umsonst. Und meine Taufe war nicht umsonst, weil ich für meine Lebenswandschaft nun weiß, woher ich komme und wohin ich gehe:

Von Gott und zu Gott, der Quelle des Lebens. Gott lädt alle dazu ein, bei ihm neue Kraft zu schöpfen.

Nehmen Sie Gottes Einladung doch an! An dieser Quelle können Sie sich ausruhen, wenn Sie ausgelaugt sind. Wenn Sie beten, nimmt sich der Schöpfer des Himmels und der Erde Zeit für Sie. Und das täglich: Gott hört mir zu. Er macht mir Mut. Er gibt mir gute Ideen und schenkt mir neue Lebenskraft. Gott stillt meinen Lebensdurst.

REINHARD ELLSEL



Schlosskirche: Schloss Bückeburg



Klosterkirche: Klosterstraße Stadthagen

Gottesdienste November - Januar

Gottesdienste in Bückeburg um 10 Uhr und in Stadthagen um 11:15 Uhr

02.11.	Gemeindesaal Bückeburg	Pastor Bargheer
09.11.	Klosterkirche Stadthagen	Pastor Fiebig
16.11.	Klosterkirche Stadthagen	Pastor Lipinski
23.11.	Friedhofskapelle Bückeburg	Prädikant Mühlbach
30.11.	Klosterkirche Stadthagen	<i>noch nicht bekannt*</i>
07.12.	Gemeindesaal Bückeburg	Pastor Lipinski
14.12.	Klosterkirche Stadthagen	Prädikant Mühlbach
21.12.	Gemeindesaal Bückeburg	<i>noch nicht bekannt*</i>
24.12.	Klosterkirche Stadthagen 16 Uhr Schlosskirche Bückeburg 18 Uhr	Pastor Lipinski
25.12.	Schlosskirche Bückeburg 10 Uhr Klosterkirche Stadthagen 11:15 Uhr	<i>noch nicht bekannt*</i>
31.12.	Klosterkirche Stadthagen 16 Uhr Schlosskirche Bückeburg 18 Uhr	<i>noch nicht bekannt*</i>
04.01.	Gemeindesaal Bückeburg	<i>noch nicht bekannt*</i>
11.01.	Klosterkirche Stadthagen	Pastor Lipinski
18.01.	Gemeindesaal Bückeburg	<i>noch nicht bekannt*</i>
25.01.	Klosterkirche Stadthagen	Prädikant Mühlbach

***Leider wurde noch keine Predigtvertretung gefunden. Bitte Tagespresse/
Onlineversion beachten.**

Regelmäßige Termine

Bürozeiten Pfarrhaus

Mo und Do 10 – 12 Uhr

Friedhof: Mo 10 – 12 Uhr

Sprechstunde Pastor

Pfarrhaus & Gartenhaus

Nach telefonischer Terminvereinbarung
über das Gemeindebüro 05722 / 3372

Reformierter Stammtisch

Hofapotheke Bückeburg

13.11.25 und 08.01.26
ab 19 Uhr

Senioren Café

Gemeindehaus Bückeburg

Erster Mittwoch im Monat, 15.30 – 17 Uhr
am 05.11., danach Winterpause bis März

Mittagstisch

Gemeindehaus Bückeburg

Letzter Donnerstag im Monat;
11:30 – 13:30 Uhr; am 27.11., 18.12. und 29.01.

Frauenchor Bückeburg

Gemeindehaus Bückeburg

Dienstags 18 – 20 Uhr

Freundeskreis des ref. Friedhofs

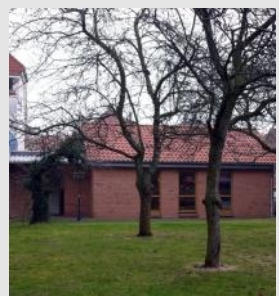
Nach Absprache,
Info: Gemeindebüro, Tel. 05722 / 3372

Monatliche Sitzungen: Presbyterium Bückeburg & Stadthagen,
Diakoniekreis Bückeburg & Stadthagen, Friedhofs-, Finanzausschuss

Pfarrhaus Bückeburg, Bahnhofstraße 11 a

Gemeindehaus Bückeburg, neben dem Pfarrhaus

Gartenhaus Stadthagen, neben der Klosterkirche



Aus der Gemeinde

Gemeindeversammlung

Stellvertretend unterzeichneten einige Gemeindeglieder den Vertrag um den Zusammenschluss zu beschließen.



Erntedankgottesdienst
Im geschmückten Gemeindegemeinschaftssaal wurde der Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert.

Von Mitte Juli bis Mitte Oktober haben wir außer den Kollekten folgende Spenden erhalten, für die wir uns herzlich bedanken:

Bückeburg	
Für den Büchermarkt	29,73 €
Für die Kirche	86 €, 100 €, 400 €
Für den Gemeindebrief	12 €, 18 €
Für die Diakonie	30 €
Für den Mittagstisch	196,30 €
Stadthagen	
Für die Kirche	50 €, 60 €, 185 €, 200 €, 320 €

Wichtige Telefonnummern:

Gemeindebüro (Karin Terner, Haike Maciejewski)	05722 / 3372
Fax Gemeindebüro (nur während der Bürozeit)	05722 / 914554
E-Mail: reformierte.kirche@teleos-web.de	
Internet: reformierte-bueckeburg-stadthagen.de	
Pflege Friedhof: Gärtnerei Blumen Gerling	05722 / 21198
Diakonie Bückeburg (Ingrid Weiß)	05722 / 3421
Küsterin der Klosterkirche (Marion Schmidt)	05033 / 971858
Evangelische Telefonseelsorge (gebührenfrei)	0800 / 111 0 111
Frauenhaus Stadthagen	05721 / 3212

Die Evangelisch-Reformierte Kirchen zu Bückeburg und Stadthagen werden vertreten durch das Presbyterium:

Thomas Bernstein	05722 / 915811
Ulrike Börner	05722 / 9061000
Annette Faudt	05722 / 24222
Christel Feindt	05722 / 26110
Ingrid Netzer	05722 / 22901
Martina Schliffka	05722 / 21373

Unsere Kontonummern lauten:

Bückeburg:	Volksbank	DE 36 2559 1413 0050 7504 00
	Sparkasse	DE 68 2555 1480 0320 2049 93
Friedhofskonto	Sparkasse	DE 76 2555 1480 0320 2006 78
	Volksbank	DE 39 2546 2160 0001 7531 00
Stadthagen:	Sparkasse	DE 36 2555 1480 0470 1419 61
	Sparkasse	DE 65 2555 1480 0320 0093 01

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Evangelisch-Reformierten Kirchen zu Bückeburg und zu Stadthagen, Bahnhofstraße 11a, 31675 Bückeburg, Telefon: 05722 / 3372.
Widerspruch gegen die Veröffentlichung des Geburtstages ist möglich.

Redaktion: Annette Faudt (verantw.), Helga Schrader.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen.

Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier.

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate, Auflage 650 Exemplare.

Evangelisch-Reformierte Kirchen zu Bückeburg und zu Stadthagen



Im Januar

Zum Wohnen Räume
fürs Leben Träume.

Brot zum Teilen.
Zeit zum Verweilen.

Die du liebst, neben dir.
Weit das Herz und offen die Tür.

Sonne, Wind, Regen.
Vom Himmel den Segen.

Dass in Reichweite ist,
was dein Leben reich macht,
wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Foto: Hillbricht